

Elisabeth-Hospiz-Verein Dachau e.V.

im Caritas-Zentrum Dachau

Landsberger Straße 11, 85221 Dachau

Sprechzeit: Mittwoch von 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Telefon: 08131/298-184 Fax: 08131/298-175

elisabethhospiz@caritasmuenchen.de www.hospizvereindachau.de



Elisabeth-Hospiz-Verein Dachau Landsberger Str. 11 85221 Dachau

Dachau, 26.Sept. 2007

Hospiz-Info 10

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

Wir laden Sie herzlich ein zu unserer nächsten öffentlichen Veranstaltung am Dienstag, 23.Oktober:

„Hospizbegleitung anbieten – Hospizbegleitung annehmen“

Wie Sie aus dem beigefügten Flyer sehen, wollen wir dieses Mal unsere Arbeit gleichsam mit den Augen möglicher Patienten und ihrer Familien anschauen. Wir fragen, was sie daran hindern kann, Hospizbegleitung in Anspruch zu nehmen, und was sie vielleicht gewinnen, wenn sie sich dazu entschließen.

Alles Nähere entnehmen Sie bitte unserem Flyer.

Wenn Sie eine Möglichkeit haben, Flyer auszulegen oder Plakate aufzuhängen (DIN A 4, A3 oder A2), unterstützen Sie uns sehr bei der Werbung. Wir lassen Ihnen gerne die gewünschte Anzahl zukommen.

Veranstaltungen

- **Grundseminar zur Hospiz-Idee:** Für das nächste Grundseminar sind noch einige Plätze frei. Das Programm finden Sie in der Anlage. Vielleicht wissen Sie jemanden, der/ die sich dafür interessiert oder wollen selbst daran teilnehmen?
Danke für Ihre Unterstützung bei der Werbung!
- **Tag der Regionen am 3. Oktober 13.00 bis 17.00 in der Grund- und Hauptschule Bergkirchen:** Auch in diesem Jahr sind wir mit unserer Ausstellung beim Tag der Regionen vertreten. Außerdem informiert Frau Hinkelmann über die Patientenverfügung und weitere Fragen der Vorsorge. Näheres finden Sie in der Tagespresse.
- **Ausstellung „Noch mal leben vor dem Tod“:** Diese vielbeachtete und preisgekrönte Ausstellung zeigt einfühlsame Portraits von Menschen, die dem Tod sehr nahe sind, und lässt sie noch einmal zu Wort kommen.

Bankverbindung:

Volksbank Raiffeisenbank Dachau e. G. Dachau

BLZ: 700 915 00

Kto.Nr.: 47465

Sparkasse Dachau

BLZ: 700 515 40

Kto.Nr.: 620 224 006

- Ort und Termin: Die Ausstellung ist vom 19. Oktober bis 7. Dezember täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr zu sehen, und zwar in der ehemaligen Karmeliterkirche, Karmeliterstraße 1, München (U 4/5 Stachus).
Es gibt ein umfangreiches Begleitprogramm. Unter anderem findet täglich um 17.00 eine Führung statt.

Information und Beratung zum Betreuungsrecht

Wir weisen nochmals auf das Angebot von Frau S. Hinkelmann hin, Sie ehrenamtlich in Fragen des Betreuungsrechtes zu beraten (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsvollmacht). Wenn Sie daran Interesse haben, rufen Sie bei uns an (08131/298-184 oder mittwochs 08131/298-163). Wir vermitteln gerne einen Termin bei Frau Hinkelmann

Abschließend noch einige **Hinweise in eigener Sache:**

- Sollten Sie in der letzten Zeit unsere web-site besucht haben: Sie ist total veraltet! Wir haben zur Zeit größere Schwierigkeiten, sie zu aktualisieren. Wir hoffen sehr, dass es uns bald gelingt, und bitten bis dahin um Ihr Verständnis.
- Unsere kleine Ausstellung zur Hospiz-Idee steht nach wie vor zur Verfügung: Gemeinden, Pfarreien, Verbände und weitere interessierte Organisationen können sie gerne ausleihen.

Wir freuen uns, wenn wir Sie bei unserer Informationsveranstaltung begrüßen dürfen. Ebenso freuen wir uns über alle Fragen und Anregungen zu unserer Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen!

Axel Hannemann
1. Vorsitzender

Rosemarie Wechsler
Geschäftsführung

Eine Begegnung im Hospiz:

„Vom Urenkel mit drei Monaten bis zur Uroma mit 92 Jahren war alles um den großen Wohnzimmertisch versammelt, um für den vor ein paar Tagen verstorbenen Uropa den Eintrag in das Abschiedsalbum zu gestalten.

Es war ein ganz besonderes Erlebnis für mich, eine so große Familie bei ihrer Trauer zu erleben. Mit leiser Musik durfte ich dabei untermalen – ich empfand Freude dabei und bemühte mich besonders.

Das kleine Menschlein, das anfangs ruhig in einem Tragekörbchen schlief und irgendwann aufwachte, wanderte von Arm zu Arm in der großen Runde und fühlte sich offensichtlich recht wohl dabei. Ganz bewusst ist mir bei diesem Anblick geworden, wie nahe im Leben Kommen und Gehen nebeneinander stattfinden.“

(Aus: „Begegnungen im Hospiz“ von Hilde Bauer. Die Autorin spielt regelmäßig Klavier in einem Hospiz)